

Schule Ipsach

Oktober 2019

Höhestrasse 9

2563 Ipsach

SCHULPROGRAMM

2019 - 2022

1. Kurzporträt der Schule

Die Schulanlage in Ipsach an der Höhestasse 9 wurde 1961 erbaut, ein Erweiterungsbau wurde 1973 fertig gestellt und im 2012 kam die Schulraumerweiterung mit Tagesschule dazu. Im Sommer 2015 und 2016 wurden auf dem Schulareal vier neue Kindergärten realisiert und bezogen. Somit beherbergt das Schulareal nun den gesamten Schulbetrieb.

An unserer Schule werden in 16 Klassen ca. 300 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse unterrichtet. Zwischen 35 und 40 Lehrpersonen sind an der Schule beschäftigt. Unterstützt werden sie durch zwei Heilpädagoginnen und einem Heilpädagogen, sowie weiteren im heilpädagogischen Bereich arbeitenden Lehrpersonen, die die Kinder integrativ fördern (IF Unterricht). Ebenfalls profitieren gewisse Schülerinnen und Schüler von der Begabtenförderung, welche vom Schulverband Nidau in Ipsach angeboten wird. Zur Schule Ipsach gehört auch eine Vollzeit Tagesschule. Die Schule ist Teil des Schulverbandes Nidau (SVN). Ab der 7. Klasse besuchen die Schülerinnen und Schüler die Oberstufe in Nidau. Nebst dem Besuch der Oberstufe ist der Schulverband auch verantwortlich für die IF-Lehrpersonen.

Sinkende Schülerzahlen führen zu Klassenschliessungen in den kommenden Jahren. Ab August 2020 werden die 1. und 2. Klassen nicht mehr als Jahrgangsklassen, sondern als Mischklassen unterrichtet. An dieser Stufe werden neu drei, anstelle von vier Klassen geführt. Weitere Mischklassen werden gestaffelt eingeführt, bis das neue Schulmodell steht (1./2. und 3./4 und 5./6. Klasse).

Die heilpädagogische Schule Biel (HPS) übernimmt die Verantwortung für die an Integrationsprojekten beteiligten Lehrpersonen.

Nebst dem regulären Unterricht, bietet die Schule jährlich ein vielseitiges Angebot an Freifächern; Angebot der Schule (AdS). Das Angebot reicht von der Musik über Malen und Werken bis zu sportlichen Aktivitäten.

Die Schulkommission nimmt die strategische Führung der Schule wahr.

Ipsach ist eine Partnerschule der pädagogischen Hochschule Bern.

2. Rahmenbedingungen und Ressourcen

Das Schulprogramm wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Folgende Markierungen werden verwendet:

- Alle Punkte, die neu dazu gekommen sind, erscheinen in roter Schrift
- Alle Punkte, die bearbeitet sind, erscheinen in grüner Schrift und verschwinden in der kommenden Fassung

Aufträge zur Entwicklung unserer Schule generieren wir aus folgenden Quellen und Anspruchsgruppen:

- staatlicher Bildungsauftrag (Erziehungsdirektion ERZ/Regionales Schulinspektorat RIS)
- Strategische Ebene (Schulkommission, Gemeinderat)
- Schülerinnen und Schüler (SuS)
- Lehrpersonen (LP)
- Eltern
- Gesellschaft (weitere Anspruchsgruppen wie weiterführende Schulen, Arbeitsmarkt)

Das Schulprogramm legt die Entwicklungsbereiche klar fest, priorisiert und terminiert diese, mit dem Ziel Überforderungssituationen zu vermeiden. Es wird ein Gleichgewicht zwischen den drei Bereichen der Schulentwicklung angestrebt:

- Personalentwicklung (PE)
- Organisationsentwicklung (OE)
- Unterrichtsentwicklung (UE)

Der zeitliche Aufwand für die Schulentwicklung gemäss Schulprogramm wird in den vorgesehenen Gefässen – Kollegiumstage und Konferenzen – durchgeführt.

Für die interne Fortbildung kann die Schulleitung bis zu 10 Halbtage einsetzen.

3. Grundlagen für das Schulprogramm

Grundlage für das Schulprogramm sind die jährlichen Standortbestimmungen mit dem Kollegium und der Schulkommission und der Themenspeicher, der von der Schulleitung und der Schulkommission geführt wird.

4. Entwicklungsbereiche

Auf strategischer Ebene

- Klassenschliessung, Wahl des neuen Schulmodells

Auf operativer Ebene

- Schulsozialarbeit: Einheitlicher Umgang mit Konflikt und Gewalt -> Leitfaden im Alltag umsetzen
Gewaltprävention im Schulalltag einbauen (Klassenrat, Friedensbrücke, Schatzkiste für KG Stufe)
Präventionsarbeit gezielt aufbauen (Umgang mit neuen Medien, Suchtprophylaxe, Sexualpädagogik)
- Steuergruppe
- Schulmodell (sinkende Schülerzahlen)
- ICT
- Umsetzung Lehrplan 21
- Schulkultur: Werte, Normen und Haltungen (Knigge Tag)
Profil entwickeln (Bewegung, Musik, Gesundheit, Integration, Inklusion, Berufswelt)
Gesundheitskoordination weiterentwickeln
- Übergang Kindergarten - 1. Klasse
- Leitbild-Überarbeitung

5. Entwicklungsplanung

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
Schulsozialarbeit	<p>An der Schule Ipsach wird die Schulsozialarbeit eingeführt. Die Abläufe und Zuständigkeiten sind geklärt.</p> <p>Der einheitliche Umgang mit Konflikt und Gewalt ist gewährleistet. Der Leitfaden Gewalt wird im Alltag umgesetzt. Die Gewaltprävention ist für jede Klasse verbindlich geregelt.</p>	<p>Ressourcen bereitstellen (Büro, Mobiliar, ICT) Datenverwaltungssystem Scolariis einführen</p>	SL, Leiter Bau	<p>Neu gewählte Person verfügt über einen zweckmässig eingerichteten Arbeitsplatz und kann mit den geeigneten Programmen arbeiten</p>	1. Sitzung Ausschuss
		<p>Neue Person einführen Schulsozialarbeit implementieren: K'Tag, Elternanlass, Vorstellen in den Klassen</p>	Leiterin Sozialdienst SL	<p>Die neu gewählte Person kennt ihre Aufgabe, Beziehungsaufbau zu SuS, LP und Eltern ist gewährleistet</p>	1. Sitzung Ausschuss
		<p>Jede Kindergarten-Klasse erhält eine Schatzkiste mit Präventionsmaterial.</p> <p>Jede KL von der 1.-6. Kl. führt den Klassenrat ein. Die SSA verteilt geeignetes Unterrichtsmaterial.</p> <p>Alle SuS der 1. -6. Kl. lösen Konflikte mit der Friedensbrücke. Die SSA stellt diese her und führt die Anwendung in jeder Klasse ein.</p> <p>Das Kollegium tauscht seine Erfahrungen zum Thema regelmässig innerhalb der Stufe aus.</p>	Steuergruppe SSA, SL, LP	<p>Die Schule ist ein sicherer Ort für alle. Die Präventionsarbeit sensibilisiert alle Beteiligten (SuS, LP, Eltern). Konflikte werden ernst genommen und konstruktiv gelöst. Gewalt wird nicht toleriert. Alle schauen hin und handeln.</p>	Stufenkonferenz Konferenz im Zyklus Zielvereinbarung MAG

	<p>Die Präventionsarbeit wird gezielt aufgebaut und sinnvoll gesteuert.</p>	<p>Es besteht ein Konzept für folgende drei Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit neuen Medien - Suchtprophylaxe - Sexualpädagogik <p>Das Konzept legt mit einer Mehrjahresplanung fest, in welcher Stufe welches Thema mit welchen Unterrichtsmaterialien und evtl. externen Anbietern behandelt wird. Infoanlässe für Eltern finden regelmässig statt.</p>	<p>SL, SSA, Steuergruppe Gesundheitskoordinatorin</p>	<p>Jedes Kind begegnet den Themen im Laufe seiner Schullaufbahn regelmässig. Die Angebote sind altersgemäss aufbereitet. Unterrichtsmaterial ist vorhanden. Die Eltern werden situationsgerecht einbezogen.</p>	<p>Sitzung SL und SSA Retraite Steuergruppe</p>
--	---	---	---	---	---

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
Steuergruppe	Die Stufenvertretungen entwickeln sich weiter und übernehmen zusammen mit der SL die Verantwortung für die Steuerung der Schulentwicklung (SE) -> Steuergruppe	Die zeitlichen Ressourcen werden gebündelt (Schulpoolprozente neu einteilen) Neu wird auch der IF Bereich durch eine LP vertreten	SL	Jede Stufe und der IF Bereich sind in der Steuergruppe vertreten Die SL kann SE Prozesse in einer kleinen Gruppe initiieren Die SL kann Aufgaben delegieren	Retraite SL und Steuergruppe
		Fortbildung im Bereich SE (Holangebot der PHBern, eine LP besucht den CAS Schul- und Qualitätsentwicklung)	SL	Die Steuergruppe ist mit den theoretischen Modellen der SE vertraut. Die Vertreter können SE innerhalb des Teams wirkungsvoll vorantreiben.	Retraite SL und Steuergruppe
		Aufgabenbeschrieb erstellen	SL, Steuergruppe	Die Vertreter kennen ihre Aufgaben und Pflichten. Die SL wird entlastet, eine Stellvertretung ist definiert. SE ist breit abgestützt.	Retraite SL und Steuergruppe

Schulmodell

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
	<p>Die sinkenden Schülerzahlen werden mit einem neuen Schulmodell pädagogisch und betriebswirtschaftlich sinnvoll aufgefangen</p> <p>Die Eltern sind informiert</p> <p>Die LP machen sich fit für das Thema altersdurchmisches Lernen</p>	<p>Beschluss Gemeinderat: Klassenschliessung Sommer 2020</p> <p>Arbeitsgruppe: Erarbeitung von Schulmodellen Erarbeitung des Zeitplans Erarbeitung des Kommunikationskonzepts gegenüber allen Anspruchsgruppen (LP, Eltern, SuS)</p> <p>Modelle prüfen SWOT Analyse erstellen</p>	<p>Gemeinderat Bildung</p> <p>Arbeitsgruppe, bestehend aus 4 LP, 2 Schuko-Mitglieder, SL und Gemeinderat Bildung</p> <p>Arbeitsgruppe</p>	<p>Die Modelle veranschaulichen die möglichen Klasseneinteilungen über die kommenden Jahre</p> <p>Das Kollegium wird in den Veränderungsprozess (Change Management) eingebunden</p> <p>Die SWOT Analyse zeigt Stärken und Schwächen auf und bildet so Entscheidungsgrundlage für die Schulkommission</p>	<p>Konzeptbewertung durch Kollegium, Schulkommission und Gemeinderat</p>
		<p>Entscheid für ein Modell Kommunikation an alle Anspruchsgruppen (LP, Eltern, SuS)</p>	<p>Gemeinderat Bildung</p>	<p>Die Anspruchsgruppen werden adressatengerecht und rechtzeitig informiert. Widerstände und Ängste werden aufgenommen</p>	
		<p>Schulung und Hospitation zum Thema „Altersdurchmisches Lernen“ und „Individualisierung des Unterrichtes“</p> <p>Gemeinsames Herstellen von Unterrichtsmaterialien, die eine Individualisierung des Unterrichtes ermöglichen</p>	<p>SL, Steuergruppe</p>	<p>Die LP werden optimal auf die Herausforderungen, die altersdurchmischte Klassen mit sich bringen, vorbereitet.</p> <p>Die ZA wird erweitert und gestärkt. Materialien und Unterlagen stehen allen LP zur Verfügung.</p>	<p>Zielvereinbarung MAG Evaluation nach Pilotjahr</p>

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
ICT	<p>Unsere Schule setzt sich intensiv mit dem Thema Digitalisierung auseinander</p> <p>Der Modullehrplan Medien und Informatik wird umgesetzt</p>	<p>Die richtigen Voraussetzungen schaffen Bestandesaufnahme, Bedürfniserhebung</p>	SL, ICT-verantwortliche Person der Schule	Alle LP geben ihre Wünsche und Bedürfnisse ein (Fragebogen). Sie setzen sich mit dem Thema auseinander.	K'tag
		<p>Pädagogisches ICT Konzept: Wer unterrichtet in welchen Fächern welche Kompetenzstufen? (Jahresplanung der Klassen)</p> <p>Planung der Unterstützung und internen Weiterbildung der LP durch ICT-Verantw.</p> <p>Nach welchem Konzept kommuniziert die Schule mit digitalen Medien? Wie werden digitale Werkzeuge für die ZA genutzt?</p> <p>Wie wird die Klassen-administration digital bewältigt?</p> <p>Mit welchen Werkzeugen werden die anfallenden Daten bearbeitet und wo werden diese adäquat abgespeichert? Mit welchen Geräten arbeiten LP/SuS, welche Software wird eingesetzt? Wie ist die Supportfrage geregelt?</p>	SL, ICT-verantwortliche Person der Schule Steuergruppe	<p>Ein nahezu papierloses Arbeiten wird möglich.</p> <p>Der Unterricht und die Prozesse sind sauber dokumentiert.</p> <p>Eine digitale Plattform ermöglicht die ortsunabhängige ZA.</p> <p>Das Austauschen von Materialien vereinfacht sich.</p> <p>Die Zusammenarbeit intensiviert sich (LP-SuS, LP-LP, SuS-SuS)</p>	Rückmeldungen der Nutzer einholen

		<p>Technische Grundlagen umsetzen</p>	<p>Die beiden ICT- verantwortlichen Personen (Schule und Gemeinde)</p>	<p>Die Sus, LP, SL und das Sekretariat können sich auf eine gute ICT-Infrastruktur verlassen. Ein leistungsfähiges, professionell aufgebautes und gewartetes Netzwerk steht zur Verfügung.</p>	<p>Rückmeldungen der Nutzer einholen</p>
		<p>Pädagogisches ICT-Konzept im Alltag leben (Implementation)</p>	<p>SL, ICT- verantwortliche Person der Schule</p>	<p>Das Konzept bewährt sich im Alltag. Es ist kein starres Gebilde, sondern wird für jeden Lifecircle überprüft und den Bedürfnissen angepasst</p>	<p>K'tag</p>

Lehrplan 21

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
	Beurteilungskonzept erstellen	Eine Delegation des Kollegiums besucht Fortbildung der PHBern und bringt die Erkenntnisse zurück ins Kollegium	SL, Steuergruppe, LP	Die neuen Richtlinien zur Beurteilung werden von allen LP einheitlich gehandhabt	Erfahrungsaustausch an Stufenkonferenzen Elternumfrage
		Die LP des Zyklus 1 und Zyklus 2 erstellen je ein Konzept		Die Eltern sind über die neuen Richtlinien informiert (Infoanlass, Newsletter, Elternabend, Konzept auf der Webseite) und können sich auf eine einheitliche Handhabung verlassen	
		Das Konzept wird am Elternabend vorgestellt und auf der Webseite aufgeschaltet			
	Lernen sichtbar machen Fenster zum Schulalltag öffnen Den Eltern anstelle der Hausaufgaben einen anderen transparenten Einblick in den Lernprozess ihres Kindes gewährleisten	Ab der dritten Klasse führen die SuS ein Lerntagebuch (Portfolio), das über die erreichten Lernziele Auskunft gibt.	SL, Steuergruppe, LP	SuS und Eltern werden regelmässig und transparent über den Lernstand informiert. Das Portfolio gewährleistet den regelmässigen Austausch zwischen Schule und Elternhaus.	Elternbefragung
	Personen mit Materialverantwortung entwickeln sich weiter und übernehmen neu die Fachbereichsverantwortung (FBV) für die Fächer Musik, Sport und Werken	Aufgabenbeschreibung für FBV erstellen, Zeitgefässe während den K'tagen: Kompetenzraster und Bewertungskriterien werden gemeinsam erstellt.	SL, Fachbereichsverantwortliche	Anschaffungen werden gezielt und LP21 konform getätigt. Das Material wird strukturiert aufbewahrt. Der Kompetenzaufbau und die Beurteilung sind einheitlich geregelt.	Evaluation in der Zyklussitzung

Schulkultur

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
	<p>Werte, Normen und Haltungen mit allen Anspruchsgruppen reflektieren (SuS, Eltern, LP, Tagesschule, SSA)</p>	<p>Der „Knigge Tag“ wird eingeführt und künftig jährlich durchgeführt. Die SuS und LP gestalten einen Tag zu einem Thema zur Schulkultur (z. B. Grüssen, Danken...)</p>	<p>AG (LP, MA Tagesschule, SSA, Vertretung Elternrat)</p>	<p>Alle Anspruchsgruppen sind für das Thema sensibilisiert. Eine gemeinsame Haltung wird aufgebaut. Jedes Jahr wird ein Schwerpunkt gesetzt und klassenübergreifend behandelt.</p>	<p>Evaluation in der AG</p>
	<p>Die Schule entwickelt ein Profil: Welches sind unsere Stärken? Wie bauen wir diese sinnvoll ins Jahresprogramm ein? Wie kommunizieren wir gegen Aussen? Gesundheitskoordination stärken</p>	<p>Sammlung, Bewertung und Priorisierung der Stärken (Bewegung, Musik, Gesundheit, Integration, Inklusion, Berufswelt). Arbeitsbeschrieb Gesundheitskoordination ergänzen, Ressourcen für diese Amt bereitstellen</p>	<p>Steuergruppe, SL, Gesundheitskoordinatorin</p>	<p>Alle Anspruchsgruppen sind über das Profil informiert (Tue Gutes und sprich darüber)</p>	
	<p>Motivation der SuS ist bis zum letzten Schultag gewährleistet Disziplinarische Schwierigkeiten werden reduziert Die SuS verlassen unsere Schule mit positiven Erlebnissen und erinnern sich gerne zurück</p>	<p>Teamgeist austretende SuS fördern (beide 6. Klassen) Eigenverantwortung der SuS stärken: Abschlussprojekt organisieren Wahlangebote in den Gestaltungsfächern lancieren Lehrpersonen Fachunterricht werden durch KL und SL gestützt, können sich auf gemeinsam vereinbarte pädagogische Massnahmen berufen</p>	<p>Fachlehrpersonen, KL, SL</p>	<p>Das letzte Quartal ist für austretende SuS, KL, LP, SL ein positives Erlebnis</p>	<p>Evaluation anlässlich K'tag</p>

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
<h1 style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Übergang KG – 1. Kl</h1>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gut funktionierende Übergabe ➤ Die Übergangssituation ist analysiert und Schlüsse sind gezogen ➤ Kindergarten ist in der Schule integriert 	<p>Arbeit in der AG Die Schuleingangsstufe wird analysiert und auf eine gut funktionierende Übergabe ausgerichtet</p>	<p>SL und AG</p>	<p>Die Situation ist nachhaltig geklärt und Massnahmen sind ergriffen</p>	<p>Laufender Austausch während des Meinungsbildungsprozesses und während Umsetzungsphase innerhalb der beteiligten Stufen</p>
		<p>Das Thema Cycle élémentaire oder andere Zusammenarbeitsformen (gemeinsame Projektwoche) werden in diesem Prozess durchleuchtet und diskutiert, mögliche Massnahmen werden vorgestellt</p>	<p>SL und AG</p>		
		<p>SL und AG stellen ihre Arbeit an einer LeKo oder K'tag vor</p>	<p>SL und AG</p>		
		<p>Beschlossene Massnahmen werden umgesetzt</p>	<p>KG und US</p>		

Entwicklungsbereich	Ziele	Massnahmen	Verantwortung	Gewinn	Evaluation
<h1>Leitbild</h1>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Schule Ipsach verfügt über ein zeitgemässes Leitbild 	<p>IST-Analyse vom 7. Juni 16 als Grundlage vorhanden, laufende Klärungs- und Aufbauarbeit zum Thema während den K'tagen (siehe vorherige Entwicklungsbereiche)</p>	SL		
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Werte und Normen sind im Leitbild geklärt und festgehalten. ➤ Das Leitbild wird gegen aussen kommuniziert ➤ Gemäss Absprache bei der Erarbeitung 1-2 Mitglieder der SK und des Elternrats einbeziehen 	<p>Themenbereiche aufnehmen, diskutieren erste Fassungen aufschreiben</p>	SL, SK	<p>Das Leitbild zeigt gegen aussen auf, welche Werte, Normen und Regeln an der Schule gelten</p> <p>Die Schule muss sich nicht immer neu definieren, sondern kann sich auf klare Grundsätze stützen</p>	<p>Das Leitbild wird in einem Zeitrahmen von 6 – 8 Jahren überarbeitet</p>

6. Zeit- und Aktionsplanung

Schuljahr 2019/2020			Quartal				
Entwicklungsbereiche	Umsetzungsschritte	Kollegium, Steuergruppe, Einzelpersonen	Gefäss	1.	2.	3.	4.
Schulsozialarbeit	Gewaltprävention: Schatzkiste, Klassenrat und Friedensbrücke verbindlich einführen		Zyklussitzung				
Steuergruppe	Aufgabenbeschrieb erstellen		Retraite				
Schulmodell	Gemeinsames Herstellen von Unterrichtsmaterialien, Fortbildung LP, Hospitationen		StuKo, K'tag				
ICT	Anschaffung der Hard- und Software, Schulung der Nutzer		Zyklussitzung				
Lehrplan 21	Lernen sichtbar machen: Lernportfolio verbindlich einführen		StuKo				
Schulkultur	Auseinandersetzung mit Werten und Normen: Knigge Tag einführen		AG				
Übergang KG – 1. Klasse	Zusammenarbeitsformen evaluieren, (Waldtag, Spielmorgen...), 2. Durchgang durchführen		Sitzung Z1				
Leitbild							

Schuljahr 2020/21			Quartal				
Entwicklungsbereiche	Umsetzungsschritte		Gefäss	1.	2.	3.	4.
Schulsozialarbeit	Präventionsarbeit gezielt aufbauen und steuern (Umgang Medien, Sucht, Sexualpädagogik)		Sitzung Z2				
Steuergruppe	Eine Vertretung besucht Weiterbildung zur Schul- und Qualitätsentwicklung		ind. WB				
Schulmodell	Gemeinsames Herstellen von Unterrichtsmaterialien, Fortbildung LP, Hospitationen		StuKo, K'tag				
ICT	Implementation des Konzeptes, Erfahrungen sammeln und austauschen		Zyklussitzung				
Lehrplan 21	Evaluation HA Konzept, Weiterentwicklung Lernraum		StuKo				
Schulkultur	Amt Gesundheitskoordination stärken, Ressourcen bereitstellen, Aufgabenbeschrieb		SL-LP				
Übergang KG – 1. Klasse	Gemeinsam Kompetenzraster erstellen, ZA Formen erweitern, 3. Durchgang durchführen		Sitzung Z1				
Leitbild							

Schuljahr 2021/2022			Quartal				
Entwicklungsbereiche	Umsetzungsschritte		Gefäss	1.	2.	3.	4.
Schulsozialarbeit	Evaluation der Präventionsarbeit		GK				
Steuergruppe	Ergebnisprüfung initiieren (z. B. Elternbefragung mit IQUES online)		Retraite				
Schulmodell	Klasseneinteilung (Reduktion von 4 auf 3 Klassen innerhalb der Stufe sinnvoll gestalten)		StuKo				
ICT	2. Schulung für die Nutzer		Zyklussitzung				
Lehrplan 21	Fortbildungen (Beurteilung), Beurteilungskonzept erstellen		K'tag Z2				
Schulkultur	Profil entwickeln: Was sind unsere Stärken?		K'tag				

Übergang KG – 1. Klasse	Engere Zusammenarbeitsformen ausprobieren, 4. Durchgang durchführen (Projektwoche?)	K'tag Z1				
Leitbild						

Schuljahr 2022/23		Quartal				
Entwicklungsbereiche	Umsetzungsschritte	Gefäss	1.	2.	3.	4.
Schulsozialarbeit	Evaluation und Weiterentwicklung der SSA Stelle	SL, SSA, SG				
Steuergruppe	Stellvertretung für SL anbahnen,	Retraite				
Schulmodell	Gemeinsame pädagogische Haltung für die Vielfalt entwickeln	K'tag				
ICT	Evaluation und Weiterentwicklung des Konzeptes	Zyklussitzung				
Lehrplan 21	Materialverantwortung weiterentwickeln zu Fachbereichsverantwortung (FBV)	K'tag				
Schulkultur	Profil entwickeln: Stärken sinnvoll in das Jahresprogramm aufnehmen und verteilen	K'tag				
Übergang KG – 1. Klasse	Cycle élémentaire: Eingabe beim Kanton, Formen ausprobieren mit 2 L. pro Tandem-Klasse	K'tag				
Leitbild	Leitbildsätze erarbeiten	K'tag				

Glossar

StuKo	Stufenkonferenz (geleitet durch Mitglied der Steuergruppe in folgenden Teams: KG / 1.&2. / 3.&4. / 5.&6./ IF)
Zyklussitzung	Sitzung in den Zyklen (KG bis 2. Klasse / 3. bis 6. Klasse) geleitet durch SL
GK	Gesamtkonferenz (alle LP anwesend) geleitet durch SL
Retraite	Halbtag für die 5 Mitglieder der Steuergruppe, geleitet durch SL
K'tag	Kollegiumstag (interne Fortbildung)
AG	Arbeitsgruppe
SE	Schulentwicklung
SL	Schulleitung
SSA	Schulsozialarbeit
SS	Schulsekretariat
SG	Steuergruppe
SK	Schulkommission
LP	Lehrperson
KL	Klassenlehrperson
SuS	Schülerinnen und Schüler
ERZ	Erziehungsdirektion Bern
RIS	Regionales Inspektorat Seeland
SVN	Schulverband Nidau

HPS	Heilpädagogische Schule Biel
KG	Kindergarten
Zyklus 1 (Z1)	KG 1/KG 2/1./2. Klasse
Zyklus 2 (Z2)	3./4./5./6. Klasse
IQUES-Online	Evaluations-Plattform (Instrument für Qualitätsentwicklung an Schulen)
Infoblatt	Dokument mit Informationen an die Lehrpersonen, wird durch die SL wöchentlich erstellt und verteilt

7. Sicherung der bearbeiteten Entwicklungsprojekte

Wann wurde was von wem bearbeitet und/oder verabschiedet?

Thema/Gefäss	Bearbeitung	Verabschiedung/Thema/Veröffentlichung	
Überarbeitung Jahresbroschüre und Newsletter	SL, SS	Gezielte Kommunikation, Layout und Druck extern vergeben	April/Mai 18
Weiterbildung Mathematik	Math LP Zyklus 2	Einführung des neuen Lehrmittels Mathwelten	Mai/Juni 18
Zusammenarbeit im Zyklus 1 stärken	Alle LP Z1	Übergabegespräche durchführen, Ablauf und Ziele klären	Juni 18
		Gegenseitige Hospitationen durchführen	Juni/Okt 18
		Halbtag in 4 Tandems gestalten (KG Kl. und 1. oder 2. Klasse)	SJ 18/19
Weiterbildung Medien und Informatik	M&I LP 5./6. Kl.	Einführung neues Lehrmittel	Aug 18
Einschulungsritual anpassen: KG integrieren	Zyklus 1, SL	Neues Ritual einführen, Beitrag Newsletter	Aug 18
Wahl Schulsozialarbeit	Leitung Sozialdienst, SL	Leitung Sozialdienst	Sep 18
Weiterbildung Schwimmen	LP Schwimmen	Swiss Swimming Kurs	Sep/Okt 18
Beschluss Klassenschliessung für Sommer 2020	SchuKo	Gemeinderat	Nov 18
Fortbildung für die Steuergruppe mit E. Fischer	Steuergruppe, SL	Wie wird SE gesteuert?	Dez 18
Kollegiumstag zum Thema „Neues Schulmodell“	Kollegium	Varianten sammeln, prüfen und bewerten	31.1./1.2. 19
Wahl neues Schulmodell	AG SchuKo, SL, LP	Schulkommission	Feb 19
Umbau Büro SS, SL, SSA	AL Bau, SS, SL, SSA	FiKo, Gemeinderat	März 19
Konzept ICT	ICT Team, SL, SchuKo	SchuKo	April 19
Kollegiumstag: Überarbeitung Schulhausregeln	Kollegium	Schuljahresbroschüre, Plakat im Klassenzimmer	Mai 19
Abschlussprojekt Werken für die 6. Klasse	Fach-LP, KL	Die SuS arbeiten an eigenen Projekten, Ausstellung	Juli 19
Fortbildung im Z1 & Z2 mit Katja Margelisch	Kollegium	Individualisierung des Unterrichts, Mischklassen	Mai/Aug 19
Infoanlass neues Schulmodell für die Eltern	SchuKo, SL, Steuergruppe	Einführung Mischklassen, Terminplan, Chancen & Gefahren	Aug 19
Anschaffungskredit Chromebooks & iPads	ICT Team, SL, SchuKo	FiKo, Gemeinderat	Sept 19

8. Schnittstelle Schulleitung - Schulsekretariat - Behörde – Gemeinde

Projektliste SJ 19-20	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
Arbeitsplatzbewertung SS			25.10 (Sitzugn)									
Einführung neue Schliessanlage												
Einführung LehrerOffice	27.8 Schulung									Schulung FL		
Prozesse gestalten	Retraite SL-SS							Retraite SL-SS				
Einführung neue MA's (5 KL & 3 TP)												
Aussenraumgestaltung												
Schwimmbad						Kommunikation						
Planung 2. Semester												
Aufbau Steuergruppe	Retraite			Retraite	Retraite	Retraite		Retraite				
Weiterbildung ES												
Einführung SSA												
Cycle élémentaire												
Einführung neues Schulmodell	Infoveranstaltung			20. Schulung		KL Einteilung 31. Hospitation	Kommunikation	KL Einteilung 60 SUS		20. Schulung		
Einführung ICT Konzept		Koordination				Pauschalbeitrag		Koordination				
Einführung Sclaris			Schnittstellen	Datenübertrag 40h		TS Abrechnungen		KL Einteilung				Einführung MATS
Einweihungsfest							Kick off Sitzung			Sitzung Budget		
Inventar				Abgabe								
Rauchkonzept												
Hundekonzept												
Schulprogramm 19 - 22 aktualisieren			9.10 Retraite	6.11. Steuergruppe			4.2. Maxi Controlling					
Tagesgeschäft												
Tagesgeschäft												
Mitarbeiterkommunikation an Gemeinde												
Zusammenarbeit Elternrat							Sitzung mit Schuko					
Neugestaltung Homepage				Texte	Struktur		Schulung					
MAG führen												
Entwicklung Schulkommission												
	SL											
	SS	SS intensiv										
	SL & SS	SL & SS intensiv										
	SchuKo											

Projektliste SJ 20-21	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
Arbeitsplatzbewertung SS												
Einführung neue Schliessanlage												
Einführung LehrerOffice	Schulung											
Prozesse gestalten												
Einführung und Austritt MA's												
Aussenraumgestaltung												
Schwimmbad												
Übergang KG-1.Kl (Cycle élémentaire)												
Einführung neues Schulmodell	Start					KL Einteilung	KL Kommunikation 150 SuS					
Pensengespräche												
Einweihungsfest										Fest		
Einführung ICT Konzept								ERFA				
Scolaris												
Inventar	Ergänzen											
Schulprogramm 20 - 23 aktualisieren			Retraite	Steuergruppe			Controlling					
Tagesgeschäft												
Tagesgeschäft												
Mitarbeiterkommunikation an Gemeinde												
Lagerkonzept überarbeiten												
Zusammenarbeit Elternrat								Sitzung mit Schuko				
MAG führen												

Projekliste SJ 21 - 22												
	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
LehrerOffice	Schulung											
Prozesse gestalten												
Austritt und Einführung MA's												
Aussenraumgestaltung												
Steuergruppe			IQUES Elternbefragung									
SSA										Evaluation Prävention		
Übergang KG-1.KI (Cycle élémentaire)												
Einführung neues Schulmodell	Start					KL Einteilung	KL Kommunikation 150 SuS		KL Einteilung 3./4.			
Pensengespräche												
Einführung ICT Konzept				Schulung								
Einführung Scholaris												
Inventar	Ergänzen											
Schulprogramm 21 - 24 aktualisieren			Retraite	Steuergruppe			Controlling					
Tagesgeschäft												
Tagesgeschäft												
Mitarbeiterkommunikation an Gemeinde												
Zusammenarbeit Elternrat							Sitzung mit Schuko					
MAG führen												

Projekliste SJ 22 - 23												
	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
Einführung LehrerOffice	Schulung											
Prozesse gestalten												
Austritt und Einführung MA's												
Aussenraumgestaltung												
Steuergruppe									STV SL erarbeiten			
Einführung SSA										Evaluation		
Übergang KG-1.KI (Cycle élémentaire)								C.E				
Einführung neues Schulmodell		Gemeinsame Haltung				KL Einteilung	KL Kommunikation 150 SuS		KL Einteilung 3./4.			
Pensengespräche												
Einführung ICT Konzept				Evaluation								
Inventar	Ergänzen											
Schulprogramm 22 - 25 aktualisieren			Retraite	Steuergruppe			Controlling					
Tagesgeschäft												
Tagesgeschäft												
Mitarbeiterkommunikation an Gemeinde												
Zusammenarbeit Elternrat							Sitzung mit Schuko					
MAG führen												

9. Themenspeicher

Noch offene Projekte
Tagesschule Ferienbetreuung aufbauen
Einführung Zahnprohylaxe
Implementierung Schulzahnpflege
Kommunikationskonzept
Leitbild
GEVER
Neue Homepage
Einführung LP21 (Beurteilungskonzept)
Weisung Belegung Turnhalle und Bad
Datenblatt SuS
Organigramm und Stellenbeschreibung SS erstellen
Abrechnung Lager mit Gemeinde Skilager/LSW
Sicherheit Schulweg - Elterntaxi
Tarifsystem für Transport zu Logotherapie und Psychotherapie erarbeiten
Schulhausanierung
Musikschulen – Unterstützung der Gemeinde regeln
Projekt Zusammenarbeit Schule Ipsach-Musikschule Biel
Evaluation Schulqualität
Spielgruppe
Erarbeiten von Kriterien punkto Unterstützung von Anlässen (Sport- Kulturanlässe)
Notfallkonzept